

## **Erasmus Policy Statement - Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)**

**Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, wie Sie Ihre Partner auswählen, in welchem geographischen Gebiet(en) und die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge).**

Die Akkon Hochschule strebt weltweite Kooperationen an. Dabei gibt es Schwerpunkte inhaltlicher und regionaler Ausprägung, gemeinsame Programme und Einzelkooperationen in Bezug auf Partnerhochschulen und Kooperationspartner in der Praxis. Mit der Internationalisierungsstrategie werden die Ziele der Hochschule in Bezug auf ihre weitere Internationalisierung in nächster Zukunft festgelegt.

Die Akkon Hochschule orientiert sich in Lehre, Forschung und Praxisentwicklung an internationalen gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklungen. Sie strebt an auf internationaler Ebene mit Hochschulen, Praxiseinrichtungen sowie Verbänden Kooperationen zu bilden und den Austausch der Studierenden, Lehrenden und sonstigen Mitarbeiter/innen sowie internationale Forschungsprojekte zu fördern. In international ausgerichteten Studiengängen werden die Studierenden für neue, grenzüberschreitende Aufgaben- und Praxisfelder qualifiziert.

**Internationale Lehre an der Akkon:** Die Hochschule ist bestrebt, ihre Lehre beständig weiter zu internationalisieren.

**Internationale Forschung.** Die Hochschulleitung fördert die Internationalisierung der Forschung und ermuntert ihre Professor/-innen, in internationalen Netzwerken zu partizipieren und zu forschen. Weiterhin wird ein studienbegleitender Service für ausländische Gaststudierende aufgebaut (Buddy-Programm).

Voraussetzung für die Identifizierung geeigneter Partnerhochschulen ist der Bezug zum Profil der Akkon Hochschule in Lehre und Forschung sowie die Qualität der Lehre. Durch die Kooperation soll die eigene Lehre sinnvoll ergänzt werden.

**Praxisorganisationen** werden danach ausgewählt, inwiefern sie die theoretisch vermittelten Inhalte in der Praxis erfahrbar machen und dabei von Anleiter/-innen getragen werden, die selbst über eine adäquate akademische Ausbildung verfügen.

Regionale Schwerpunkte: Das ERASMUS-Programm nimmt an der Akkon Hochschule eine besondere Position ein. Somit ist Europa mit seinen am Programm teilnehmenden Ländern Kern der Internationalisierungspolitik

Die Akkon Hochschule möchte ihre Studierenden auf die Anforderungen eines globalisierten Arbeitsmarktes vorbereiten. Zugleich werden transkulturelle Sensibilisierung und eigene Erfahrung in anderen kulturellen Kontexten als besonders wichtig für die Ausübung der an der Akkon Hochschule angestrebten Berufsfelder angesehen. Dazu ist die Förderung von Auslandsaufenthalten während des Studiums wesentlich. Der Anteil der Studierenden, die einen Auslandsaufenthalt in ihr Studium integrieren, soll deutlich gesteigert werden.

Gefördert werden grundsätzlich alle Studierenden der Hochschule. Innerhalb des ERASMUS-Raums können sowohl Studienabschnitte als auch Praktika finanziell unterstützt werden. Neben den Angeboten für Studierende werden Lehrende ebenso wie Mitarbeiter/-innen der Administration ausdrücklich ermuntert, am ERASMUS-Mobilitätsprogramm teilzunehmen.

Weiterhin fördert die Akkon Hochschule Kurzeitaufenthalte im Ausland, die in Form von Studienfahrten oder individueller Teilnahme an Summer Schools im Ausland wahrgenommen werden.

**Beschreiben Sie bitte – sofern vorhanden - die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden**

Die Akkon Hochschule ist bestrebt, internationale Kooperationsprojekte in Lehre und Ausbildung aufzubauen und so strategisch eine intensive, strukturierte Zusammenarbeit mit Schlüsselorganisationen zu befördern.

Ziel ist die Förderung des überregionalen Austauschs und der Kooperation zwischen Universitäten und Praxisorganisationen im Bereich der Humanwissenschaften. Gemeinsam soll ein universitäres Weiterbildungsangebot für Praktiker/innen entwickelt und an beteiligten Hochschulen angeboten werden, um die Durchlässigkeit individueller Bildungsverläufe zu fördern und berufliche Perspektiven zu erweitern.

(Vorläufiges EPS-Statement der Akkon-Hochschule vom Januar 2017)